

Workshops zum Thema Innovation

**Forum** Das zweite Startfeld Innovationsforum findet am 14. Juni statt. Unter dem Titel «Out of the Box: Mehrwert durch neue Ideen» werden von 8.30 bis 17.30 Uhr Referate und Workshops geboten. Der Anlass findet im Innovationszentrum an der Lerchenfeldstrasse statt und richtet sich gemäss Mitteilung an Unternehmer und Innovationsinteressierte. Die Teilnahme kostet 450 Franken. Anmeldung über [www.startfeld.ch/innovationsforum](http://www.startfeld.ch/innovationsforum). (pd)

Journal

Tagesmutter im Quartier Hagenbuch gesucht

**Kinderbetreuung** Die Pflegekinder-Aktion sucht ab Juni eine Tagesmutter für zwei Geschwister zwischen einhalb und vier Jahren. Gewünscht wird eine Betreuung an zwei bis drei Tagen. Auskunft unter 0712722560.

ST.GALLER TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber  
 Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)  
**Chefredaktion:** Stefan Schmid (sm), Chefredaktor, Silvan Lüchinger (lu, Shv – Autor), Jürg Ackermann (ja, Shv – Leitung überregionale Ressorts), André Bretterli (ar, Shv – Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Shv – Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (ba, Dienstschf), Otilia Hiller (oh, Leitung Dienstschweiz am Sonntag), Bruno Voneschen (bv, Blattmacher), Daniel Wirth (dw, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)  
**Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach**  
 Telefon 071 272 79 00, Mail: [stadtdirektion@tagblatt.ch](mailto:stadtdirektion@tagblatt.ch); [redaktion@tagblatt.ch](mailto:redaktion@tagblatt.ch)  
 Daniel Wirth (dw, Leitung), David Gaszta (dga, Shv – Stadt St. Gallen), Johannes Wey (jw, Shv – Gossau/Region), Roger Betscher (rb, Stadt), Luca Ghislini (lgh, Stadt), Noemi Heide (nh, Gossau/Region), Adrian Lemmenmeier (al, Gossau/Region), Elisabeth Reisp (rep, Stadt), Christoph Renni (ren, Stadt), Sebastian Schneider (ses, Gossau/Region), Reto Voneschen (rv, Stadt), Christina Weier Bräudler (cb, Stadt), Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: [redaktion@tagblatt.ch](mailto:redaktion@tagblatt.ch)  
 Rudolf Hird (rh, Shv – Rorschach), Martin Rechsteiner (mre), Jolanda Reuber (jr), Silvana Mignoli (fm, Blattschf)  
**Leitung Marketing und Lesemarkt:** Christine Bolt (Shv, Leitung St. Galler Tagblatt AG)  
**Verlag:** St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2302, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 79 00, E-Mail: [verlag@tagblatt.ch](mailto:verlag@tagblatt.ch)  
 Leitung Werbemarkt: Stefan Bai  
 Verteilte Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.  
**Abonnementpreise:** Print & Digital Fr. 44.–/Monat oder Fr. 488.–/Jahr; Digital Plus Fr. 33.–/Monat oder Fr. 368.–/Jahr; Digital Fr. 15.–/Monat oder Fr. 150.–/Jahr  
**Inserate:** NZZ Media Solutions AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: [inserate@tagblatt.ch](mailto:inserate@tagblatt.ch)  
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9010 St. Gallen



Toni Bürgin zwischen Versteinerungen und Saurierskeletten in «seinem» Naturmuseum. Bild: Sabrina Stubi

Kein Preis, aber eine wichtige Erfahrung

**Award** In Warschau ist das europäische Museum des Jahres 2018 gekürt worden. Das Naturmuseum hat dabei nicht gepunktet. Was Direktor Toni Bürgin nicht wirklich stört.

Der Direktor des Naturmuseums St. Gallen war vergangene Woche abwesend. Er verbrachte drei Tage in der polnischen Hauptstadt Warschau. Dies am Kongress, der der Verleihung des «European Museum of the Year Award» vom Samstagabend vorausging. Für diesen Preis waren in diesem Jahr 40 Museen aus 20 Ländern nominiert, darunter auch das neue Naturmuseum St. Gallen.

Design-Museum in London. Mit Preisen wurden zudem osteuropäische, finnische, französische italienische und spanische Institutionen bedacht. Die Konkurrenz sei hart gewesen, da viele ausgezeichnete Museen «am Start» gewesen seien, sagt Toni Bürgin.

Ein wenig sei er schon enttäuscht gewesen, dass das St. Galler Naturmuseum nicht habe punkten können. Andererseits sei die Teilnahme am Wettbewerb und am Fachkongress ein Erlebnis und eine Bereicherung gewesen. Er habe viele neue Kontakte in der europäischen Museumszene knüpfen können, zieht Toni Bürgin eine positive Bilanz. Und nicht zuletzt habe die Teilnahme

am «European Museum of the Year Award» die Möglichkeit geboten, das Naturmuseum St. Gallen einem internationalen Fachpublikum vorstellen zu können.

Ein Thema, das heute alle Verantwortlichen umtreibt, ist gemäss dem Direktor des Naturmuseums die Frage, wie man im Museum Geschichten erzählt. Diesem «Storytelling» seien Workshops an der Tagung vor der Kür des europäischen Museums des Jahres 2018 gewidmet gewesen.

Aufs Tapet seien auch ethische Fragen gekommen. Dabei gehe es etwa darum, was man zeigen dürfe und was nicht. Konkret habe das britische Museum, das das Wrack der «Mary Rose» betreue, vom Umgang mit menschlichen Überresten berichtet, die zusammen mit dem 1545 gesunkenen Flaggsschiff von Heinrich VIII. geborgen worden seien. (rv)

Der Hauptpreis ging ans Design-Museum in London

Genau wie die anderen drei nominierten Schweizer Museen hat das St. Galler Museum in Warschau keinen Preis gewonnen. Die Hauptauszeichnung ging ans

Design-Museum in London. Mit Preisen wurden zudem osteuropäische, finnische, französische italienische und spanische Institutionen bedacht. Die Konkurrenz sei hart gewesen, da viele ausgezeichnete Museen «am Start» gewesen seien, sagt Toni Bürgin.

Ein wenig sei er schon enttäuscht gewesen, dass das St. Galler Naturmuseum nicht habe punkten können. Andererseits sei die Teilnahme am Wettbewerb und am Fachkongress ein Erlebnis und eine Bereicherung gewesen. Er habe viele neue Kontakte in der europäischen Museumszene knüpfen können, zieht Toni Bürgin eine positive Bilanz. Und nicht zuletzt habe die Teilnahme

am «European Museum of the Year Award» die Möglichkeit geboten, das Naturmuseum St. Gallen einem internationalen Fachpublikum vorstellen zu können.

Ein Thema, das heute alle Verantwortlichen umtreibt, ist gemäss dem Direktor des Naturmuseums die Frage, wie man im Museum Geschichten erzählt. Diesem «Storytelling» seien Workshops an der Tagung vor der Kür des europäischen Museums des Jahres 2018 gewidmet gewesen.

Aufs Tapet seien auch ethische Fragen gekommen. Dabei gehe es etwa darum, was man zeigen dürfe und was nicht. Konkret habe das britische Museum, das das Wrack der «Mary Rose» betreue, vom Umgang mit menschlichen Überresten berichtet, die zusammen mit dem 1545 gesunkenen Flaggsschiff von Heinrich VIII. geborgen worden seien. (rv)

Theater und Inklusion

**Workshop** Im Komiktheater findet am Samstag, 16. Juni, und Sonntag, 17. Juni, ein Workshop unter dem Titel «Theater und Inklusion» statt. Für Menschen ohne Handicap beträgt der Preis 300 Franken, für jene mit Handicap und für Studenten 200 Franken. Anmeldung und Infos unter 0715449476. Anmeldeschluss ist der 25. Mai. (pd/mac)

Schnuppern in der Domsingschule

**Probe** Die Domsingschule führt zwischen 22. Mai und 4. Juni Schupperproben für Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Primarschulklasse an. Die Proben finden jeweils am Montag oder am Dienstag im Centrum DKMS statt. Mehr Informationen auf [www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch). (pd/ren)

Bass im St. Leonhardpärkli

**Party** Das Talhof-Team organisiert übermorgen Samstag, 15. Uhr, eine Party im St. Leonhardpärkli. Sie trägt den klingenden Namen «Legendwas mit Bass». Die Gäste werden von Nuuk, Beda und Nepomuk musikalisch beschallt. Zudem gibt es auch Wurst und Trank. (pd/ren)

Soul Gallen im Palace

**Tanzmusik** Übermorgen Samstag, 22. Uhr, besucht Herr Eugster aka Vinylist Sir Dancelot wieder das Palace. Zusammen mit Soul Gallen-Gastgeber Herr Wempe lässt er die Plattenteller drehen. Sie legen Soul, Funk, Jazz und Afro auf, zu dem die Gäste tanzen können. (pd/ren)

Bachelorette zu Besuch im BBC

**Gossau** Die aktuelle Bachelorette Adela Smajic wird am Pfingstmontag, 21. Mai, mit ihren Kandidaten in die Ostschweiz kommen. Das «Public Viewing» der nächsten Folge von «Die Bachelorette» findet um 20.15 Uhr im BBC statt. Besucher sind gemäss Mitteilung eingeladen, sich mit der Bachelorette und den Kandidaten die Folge anzuschauen. Der Eintritt ist gratis, Einlass ist ab 18 Jahren. (pd/fib)

Pauluslager mit den «Minions»

**Gossau** Für das Pauluslager in Bad Wurzach vom 7. bis 13. Juli hat es noch freie Plätze. Das Leitungsteam bietet gemäss Mitteilung ein abenteuerliches Programm zum Thema «Minions». Die Teilnahme ist für Schulkinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.pauluslagergossau.ch](http://www.pauluslagergossau.ch). (pd/fib)

Journal

Spieleabend für Erwachsene

**Gossau** Am Freitag, 25. Mai, 19 Uhr, können Erwachsene in der Ludothek in Gossau «Dog» spielen. Eine Anmeldung bis übermorgen an [info@ludothekgossau.ch](mailto:info@ludothekgossau.ch) ist erforderlich.

Agenda

Heute Donnerstag Andwil

**Bodyfit**, 5VKT, 19.00, Turnhalle Ebnat  
**SVKT-FrauenSPORTverein**, 20.15, Turnhalle Ebnat  
**Bernhardzell**  
**Seniorenjassen**, 14.00, Restaurant Adler  
**Gossau**  
 Wochenmarkt, 8.30–11.30, Markthalle Evangelischer Gottesdienst, 9.15, Vita Tertia, Haldenstrasse 46  
**Forti-Stammtisch 60 plus**, 10.00, Hotel Zum alten Bahnhof  
**Spielnachmittag im Friedeggtreff**, 14.00, Friedeggstrasse 7  
**Ludothek**, 14.00–18.00  
**Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Kunst aus Abfall**, Vernissage der Werke von Schülerinnen und Schülern, 18.00, Schulhaus Hirschberg  
**Armbrustschützen**, Training, 18.00, Schützenhaus Niederdorf  
**Botox fürs Leben: Humor** mit Regula Eugster, 19.00, Vita Tertia  
**Ökumenische Meditationsgruppe**, 20.00, Gemeinschaftshaus Witenwis

Morgen Freitag Gossau

**Friedegg-Treff**, Secondhand-Shop, 9.00–11.30, Friedeggstrasse 7  
**Mütter- und Väterberatung**, 9.00–11.00, Quellenhofstrasse 4  
**Türnen für junge Senioren und Seniorinnen**, Pro Senectute, 9.45–10.45, Turnhalle Maltisek  
**Ludothek**, 14.00–18.00  
**Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Transfair Friedegg-Treff**, Lebensmittelabgabe an Bedürftige, 15.30–17.30, Friedeggstrasse 7  
**Fitness und Spiel**, Männer-Sportverein, 19.00, Turnhalle Hirschberg  
**Naturfreunde-Höck**, 20.00, Hotel Zum alten Bahnhof

Morgen Freitag Gossau

**Friedegg-Treff**, Secondhand-Shop, 9.00–11.30, Friedeggstrasse 7  
**Mütter- und Väterberatung**, 9.00–11.00, Quellenhofstrasse 4  
**Türnen für junge Senioren und Seniorinnen**, Pro Senectute, 9.45–10.45, Turnhalle Maltisek  
**Ludothek**, 14.00–18.00  
**Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Transfair Friedegg-Treff**, Lebensmittelabgabe an Bedürftige, 15.30–17.30, Friedeggstrasse 7  
**Fitness und Spiel**, Männer-Sportverein, 19.00, Turnhalle Hirschberg  
**Naturfreunde-Höck**, 20.00, Hotel Zum alten Bahnhof

Morgen Freitag Gossau

**Friedegg-Treff**, Secondhand-Shop, 9.00–11.30, Friedeggstrasse 7  
**Mütter- und Väterberatung**, 9.00–11.00, Quellenhofstrasse 4  
**Türnen für junge Senioren und Seniorinnen**, Pro Senectute, 9.45–10.45, Turnhalle Maltisek  
**Ludothek**, 14.00–18.00  
**Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Transfair Friedegg-Treff**, Lebensmittelabgabe an Bedürftige, 15.30–17.30, Friedeggstrasse 7  
**Fitness und Spiel**, Männer-Sportverein, 19.00, Turnhalle Hirschberg  
**Naturfreunde-Höck**, 20.00, Hotel Zum alten Bahnhof

Morgen Freitag Gossau

**Friedegg-Treff**, Secondhand-Shop, 9.00–11.30, Friedeggstrasse 7  
**Mütter- und Väterberatung**, 9.00–11.00, Quellenhofstrasse 4  
**Türnen für junge Senioren und Seniorinnen**, Pro Senectute, 9.45–10.45, Turnhalle Maltisek  
**Ludothek**, 14.00–18.00  
**Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Transfair Friedegg-Treff**, Lebensmittelabgabe an Bedürftige, 15.30–17.30, Friedeggstrasse 7  
**Fitness und Spiel**, Männer-Sportverein, 19.00, Turnhalle Hirschberg  
**Naturfreunde-Höck**, 20.00, Hotel Zum alten Bahnhof

Ferriengäste helfen bei Auslastung

**Pflegeplätze** Die Betten der Sana Fürstentland AG sind gut belegt. Das liegt auch an Kurzzeitangeboten. Eine bessere und stabilere Auslastung verspricht man sich vom Neubau in der Innenstadt.

Johannes Wey  
[johannes.wey@tagblatt.ch](mailto:johannes.wey@tagblatt.ch)

In Ostschweizer Pflegeheimen gibt es zu viele Betten für die Langzeitpflege. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Credit Suisse, wie die «Ostschweiz am Sonntag» berichtete. Ein wichtiger Grund dafür ist laut dem Autor der Studie, dass heute viele Heimbewohner nur leicht pflegebedürftig sind. Sie sollen in Zukunft vermehrt ambulant, also zu Hause oder im betreuten Wohnen, behandelt werden. Das St. Galler Amt für Soziales findet aber, dass im Kanton alles im grünen Bereich sei: Die Heime seien zwischen 2011 und 2016 im Schnitt zu 94,5 Prozent ausgelastet gewesen, eine höhere Auslastung könne zu langen Wartezeiten führen.

2014 fürchtete sich Stadtrat vor Überangebot

Bei diesem Thema drängt sich ein Blick nach Gossau auf. Hier fochten die Stadt und der private Anbieter Casa Solaris 2014 einen Streit aus. Der Kanton entschied schliesslich für Casa Solaris und setzte 32 Pflegeplätze auf die kantonale Pflegeheimliste. Im Gossau



Idyllisch gelegen, aber weit ab vom Schuss und alt: das Altersheim Espel. Bild: Urs Bucher (6. September 2016)

«Künftige Bewohner werden diesen Standard nicht akzeptieren.»



Kathrin Hilber  
 Verwaltungsratspräsidentin Sana Fürstentland AG

aer Rathaus befürchtete man deswegen ein Überangebot.

Dramatisch ist die Situation heute nicht: Die Auslastung der Heime Schwalbe und Espel beträgt sogar schon seit längerem über 96 Prozent, sagt Kathrin Hilber, Präsidentin der Sana Fürstentland AG, welche die beiden regionalen Pflegeheime betreibt. Allerdings sind dabei auch Ferien- und andere Kurzaufenthalte eingerechnet. «Wir haben uns strategisch bewusst auf solche Angebote und eine hohe Betreuungsqualität ausgerichtet, weil unsere in die Jahre gekom-

menen Liegenschaften wenig attraktiv sind», sagt Hilber. Die Sana Fürstentland AG will zwar im Herzen Gossau ein neues Pflegeheim bauen, ist dabei aber noch durch einen Rekurs blockiert. «Der Kanton hat uns zugesichert, dass der Entscheid noch in der ersten Jahreshälfte fällt», sagt Hilber.

Der Zustand der Häuser Schwalbe und Espel sei im Wettbewerb ein Nachteil. Besonders das Espel liegt zwar idyllisch, ist aber von Angehörigen schwer zu erreichen. Zudem gebe es nur Zimmer ohne Nasszellen. «Die heutigen Bewohner sind sich das gewohnt. Künftige Heimbewohner werden diesen Standard nicht mehr akzeptieren.»

«Wir haben in Gossau effektiv ein leichtes Überangebot.»



Helen Alder Frey  
 Gossauer Stadträtin für Jugend, Alter, Soziales

Vom neuen Pflegeheim verspricht man sich bei der Sana Fürstentland AG auch eine bessere Planungssicherheit bei der Auslastung. Diese könne aufgrund von Todesfällen stark schwanken. Das neue Heim im Andreespark wird auch betreutes Wohnen anbieten. «Wir wollen die Leute motivieren, schon früher zu uns zu ziehen, auch wenn sie noch keine intensive Pflege benötigen», sagt Hilber. Erfah-

Giulia Steingruber wird Ehrenbürgerin

**Ortsbürger** Die Versammlung der Gossauer Ortsbürgergemeinde wird morgen Freitag mit einem speziellen Event verbunden. Nach der ordentlichen Bürgerversammlung, die um 19 Uhr im Werk 1 stattfindet, wird der Kunstturnerin Giulia Steingruber die Ehrenbürgerschaft verliehen. Die Verleihung ist im Gegensatz zur Bürgerversammlung öffentlich. Zum speziellen Anlass sind gemäss Mitteilung der Ortsbürgergemeinde diverse Gäste eingeladen worden. Auf der Liste befinden sich unter anderem Ehrenbürger und Altbundesrat Arno Koller, Regierungsrat Bruno Dammann und Parlamentspräsident Markus Mauchle.

erste Frau, der die Ehrenbürgerschaft verliehen wird, sondern auch die erste Olympia- und Weltmeistermedaillengewinnerin sowie die erste Europameisterin, der diese Ehre zuteil wird. Die Ehrenbürgerschaft wurde überdies noch nie an eine junge Person vergeben. Im Anschluss an die Verleihung findet ein Apéro statt. (pd/arc)



Giulia Steingruber ist die erste Frau, welcher die Ehrenbürgerschaft verliehen wird. Bild: PD

Ein Quartier erblüht

**Gärtnern** Im Osten von Gossau gibt es am Strassenrand Gemüse zu ernten. Der Quartierverein hat sein Gartenprojekt umgesetzt.

Das Quartier Hirschberg in Gossau ist dieser Tage ein bisschen bunter geworden. An elf verschiedenen Orten hat der Quartierverein mit rund zwei Dutzend Helferinnen und Helfern Setzlinge gepflanzt. In rund 85 Stunden Freiwilligenarbeit wurde so ein Generationenprojekt verwirklicht, an dem alle Quartierbewohner teilhaben können. Die Idee hinter den öffentlichen Beeten ist, dass die ältere Generation den Kindern zeigen kann, wie das Gemüse, das sonst einfach auf dem Teller liegt, reif wird. An den Beeten dürfen sich die Quartierbewohner auch bedienen – unter der Voraussetzung, dass man etwas Neues pflanzt, wenn man zum Beispiel eine Gurke, ein Fenchel oder eine Rüebli erntet. (ses)



Grosse und kleine Quartierbewohner legen Hand an. Bild: PD

Bachfeldstr. 15-27, Goldach  
**Wohnen in Seenhöhe**

Hier fühlen Sie sich zuhause:

- Küche mit Geschirrspüler
- Alle Zimmer mit Parkett
- Sonniger Balkon
- Verkehrsberuhigte Umgebung
- 3- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen
- Miete ab CHF 1'350.- inkl. HK/BK
- Erste Monatsmiete geschenkt
- Bezug nach Vereinbarung

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Wincasa AG, St. Gallen  
 071 421 69 69  
[st.gallen@wincasa.ch](mailto:st.gallen@wincasa.ch)  
[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)

Tragen Sie Ihre Last nicht alleine

Am Ende sind wir für Sie da.  
 Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

Spendenkonto:  
 PC 80-1633-5

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE  
[info@zuercher-lighthouse.ch](mailto:info@zuercher-lighthouse.ch)  
[www.zuercher-lighthouse.ch](http://www.zuercher-lighthouse.ch)

\*An alle Geschichtenerzähler, Meinungsbildner, Autorinnen, Wortkrobatinnen, Schreiberlinge, Textschöpferinnen, Stilisten, Fabulierkünstler

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE  
[www.maz.ch](http://www.maz.ch)

Fellenbergstrasse 63 - ideal für Singles  
**St. Gallen**

Wir vermieten nach Vereinbarung

1.5 Zi.-Dach-Wohnung, CHF 830.- inkl. NK  
 2.5 Zi.-Wohnung, CHF 1'040.- inkl. NK

- nur wenige Gehminuten vom Zentrum
- 2.5 Zi.-Wohnung mit sonnigem Balkon
- sehr ruhige Lage
- Aussenparkplatz ist vorhanden

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
 Denisa Pult, Tel. 071 272 30 75  
[denisa.pult@verit.ch](mailto:denisa.pult@verit.ch)

VERIT Immobilien AG  
 Rosenbergrasse 32, 9000 St. Gallen

Das Restaurant Schaffli sucht einen gelerntem, kreativen  
**KOCH/KÖCHIN**  
 ab 1. Juni 2018  
 Arbeitspensum: 80%

Anforderungsprofil:  
 Abgeschlossene Ausbildung als Koch/Köchin  
 Sie haben bereits in einer Gastronomieküche gearbeitet und beherrschen alle Posten der Küche. Sie sind zuverlässig und pünktlich. Eine saubere, speditive Arbeitsweise ist für Sie ebenso selbstverständlich wie selbständiges Arbeiten. Bei personellen Engpässen zeigen Sie sich flexibel und sind belastbar, dann bewerben sie sich bei uns.

**Restaurant Schaffli**, Hofstetter Madalena  
 St. Gallerstrasse 204, 9200 Gossau  
 Telefonnummer 071 385 12 01